

Freundschaft bieten und finden

„Mit einem hohen Maß an Toleranz, Einfühlungsvermögen und Geduld hat sie sich um die Gesellschaft verdient gemacht“, sagte Sozialbürgermeister **Ulrich von Kirchbach** anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an **Gretl Klabunde**.

Seit fast 25 Jahren engagiert sie sich bei der Freiburger Hilfsgemeinschaft für psychisch kranke und behinderte Menschen. „Ihr Einsatz geht weit über das normale bürgerliche Ehrenamt hinaus“, sagte von Kirchbach gestern in der Gerichtslaube. Gretl Klabunde selbst zeigte sich bescheiden: „Ich habe nicht das Gefühl, etwas Großartigeres geleistet zu haben als andere und möchte die Auszeichnung mit allen Ehrenamtlichen der Freiburger Hilfsgemeinschaft teilen.“ Seit ihrer Pensionierung 1999 ist die ehemalige Lehrerin auch im Vorstand aktiv, dem sie seit 2005 vorsitzt. Bis zu 20 Stunden in der Woche setzt sich sie für psychisch Kranke ein, bietet



Gretl Klabunde und Ulrich von Kirchbach

FOTO: RITA EGGSTEIN

im „Club 55“ Gespräche und Hilfe an. Davon, sagt sie, profitiert sie auch selbst: „Gerade weil man dort Menschen trifft, die sehr feinfühlig, außergewöhnlich und durch ihre Krankheit auch bescheiden geworden sind, gibt man nicht nur Freundschaft, sondern findet sie auch – und das ist sehr bereichernd.“